



Die Schüler wollten die Nistkästen selbst an den Bäumen anbringen.

Fotos: Schaller

Optimale Bleibe für Fledermäuse

NATUR Schüler der Sophie-Scholl-Mittelschule brachten sieben Nistkästen für Fledermäuse im „Schollwald“ an. Die PSD-Bank unterstützt das Projekt.

VON JOSEF SCHALLER



BURGLENGENFELD. Der Biologie-Unterricht der Klasse 7 G der Sophie-Scholl-Mittelschule wurde am Mittwochvormittag in den „Schollwald“ im Raffa verlegt. Mit Unterstützung von Peter Schrembs vom städtischen Bauhof und Förster Reinhold Weigert brachten die Schüler sieben Nistkästen für Fledermäuse an Bäumen an. Die PSD Bank Niederbayern/Oberpfalz honorierte im Rahmen der Aktion „Die grüne Hand“ dieses Engagement mit einem Preisgeld von 1000 Euro.

Fußmarsch in das Raffa

„Als grüne Bank hat die Umweltförderung bei uns einen herausgehobenen Stellenwert“, sagte Alexandra Mauff-Grottrian von der PSD Bank, die der Aktion im Schollwald beiwohnte und die Schüler auf ihrem 20-minütigen Fußmarsch in das Raffa begleitete. Die Umweltbildung ist aus Sicht der Bank ein „bedeutender Eckpfeiler“, denn sie gewährleiste ihrer Ansicht nach die Weitergabe von Wissen und die frühzeitige Entwicklung von Umweltbewusstsein. Mit dem Projekt „Die Grüne Hand“ will sie in Kooperation mit der MZ gezielt Schulen, die diesen Gedanken mittragen, fördern. Vom Tun der Schüler sichtlich begeistert, sagte Mauff-Grottrian: „Es wäre toll,

Vanessa Häckel schätzt, dass ein Wald „viele Möglichkeiten der Erholung“ bietet.



Alexandra Mauff-Grottrian (Mitte) überreichte Roland Moser (rechts von ihr) neben 1000 Euro Preisgeld auch einen Umweltpokal aus Holz, auch Schulleiter Heinz Weilhammer (Zweiter von links) freute sich.

PSD BANK FÖRDERT SCHULPROJEKTE

- **PSD Bank:** Die PSD Bank nennt sich auch „Meine Bank“. Sie ist eine zukunftsorientierte Genossenschaftsbank, die soziale Verantwortung in der Region übernehmen will. Im letzten Jahr wurden über 100 000 Euro gespendet, vor allem an soziale Einrichtungen, Vereine und Umweltprojekte.
- **Die PSD Bank** fördert Schulprojekte zum Thema Umwelt mit 10 mal 1000 Euro
- **Der nachhaltige Umgang** mit unserer Umwelt liegt der PSD Bank als „grüner Bank“ sehr am Herzen.

- **Deshalb unterstützt** sie Schulprojekte in der Region, die sich mit dem Thema Umwelt beschäftigen. Eine Jury wählt aus allen Bewerbern zehn Projekte aus, die eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1000 Euro für die Umsetzung ihres Themas erhalten.
- **Es kann sich jede** Schulklasse mit einem Projekt bewerben, das einen Bezug zum Thema Umwelt hat und innerhalb des Projektzeitraums umsetzbar ist. Die Mittelbayerische Zeitung begleitet die Schulen der Gewinner und berichtet über die Fortschritte. (bjs)

wenn es mehr Schulen gäbe, die sich so für die Umwelt engagieren.“

„Was gibt es Schöneres, als an einem sonnigen Vormittag im Wald zu sein, das Gefühl zu haben, etwas Besonderes geschaffen zu haben für die Tiere, die hier leben und dafür noch einen Preis zu erhalten?“, bemerkte Schulleiter Heinz Weilhammer, der es sich natürlich nicht nehmen ließ, das Anbringen der Nistkästen an den Bäumen mit eigenen Augen zu verfolgen. Fledermäuse zögen sich im Winter in frostfreie dunkle

Höhlen zurück, sagte Reinhold Weigert von den Bayerischen Staatsforsten. Im Sommer seien derartige Nistkästen für die nachtaktiven Tiere ein optimales Quartier, das ihnen Platz für die Aufzucht ihrer Jungen biete. Von Vögeln können die Behausungen wegen ihrer sehr kleinen Öffnung nicht genutzt werden.

Einige mutige Schüler wollten es sich nicht nehmen lassen, die Nistkästen auf einer Höhe von drei bis vier Metern selbst zu befestigen – mit Aluminiumnägeln. Die schaden nämlich weder dem Baum, noch eines Tages der Säge, so der Förster. Natürlich war die Fledermaus auch vorher Thema im Unterricht. „Wir haben uns meh-

rere Tage mit einem Text über das Leben der nachtaktiven Tiere befasst“, so Klassenlehrer Michael Maget, dabei sei auch erörtert worden, warum heutzutage Nistkästen notwendig seien. Es gebe nämlich kaum mehr alte Gebäude, wo die fliegenden Säugetiere Unterschlupf fänden. Auch der Lebensraum der Fledermäuse wurde eingehend im Unterricht behandelt.

Die Idee zu dieser Aktion hatte Roland Moser, der „Schollwald-Förster“, wie der Lehrer inzwischen auch genannt wird. Er hatte die Klasse 7 G für dieses Projekt angemeldet. Schon im Frühjahr 2015 hatte Moser mit denselben Schülern, damals noch als Klasse 5 G, einen kleinen Mischwald aus 200 Buchen, Linden, Douglasien und Esskastanien im Raffa gepflanzt.

Das Projekt „Zukunftswald“

Diese Aktion war der offizielle Startschuss für das Projekt „Zukunftswald Städtedreieck“ des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gewesen. Die Schulklasse hatte damals die Patenschaft für den „Schollwald“, den sie selbst bepflanzt hatte, übernommen. Das Projekt des AELF war nur für zwei Jahre angelegt und wurde inzwischen eingestellt. Die Patenschaft besteht weiterhin. Der „Schollwald-Förster“ Roland Moser und Förster Reinhold Weigert planen bereits weitere Aktionen.

So soll der Baumbestand durch weitere Mischbaumarten im Rahmen einer erneuten Pflanzaktion ergänzt werden. Schutzgitterhüllen sollen die kleinen Pflanzen gegen Wildbiss schützen. Da das Preisgeld von 1000 Euro ausschließlich Umweltprojekten zu Gute kommen soll, will die Schulklasse diese Maßnahmen finanziell unterstützen.

Den Schülern macht das Waldprojekt Spaß. Tobias Scherrübel sagt: „Ich bin gerne in der Natur und im Wald beim Radfahren und Spazierengehen.“ Für Alina Lehmann ist Wald „frische Luft, Wald ist Natur, Wald bietet Schatten und Wald riecht gut.“ Vanessa Häckel schätzt es, dass ein Wald „viele Möglichkeiten der Erholung“ bietet.